

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 33

Rubrik: Rätsel und Spiele

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel und Spiele

RÄTSEL

Rösselsprung mit Worträtsel

sels	ziert's	das	als	des	an-	und	richt
gan-	chen	rät-	dein	her	ge-	tropf	ge-
fach	lö-	ze	rei-	men	sicht	doch	hin
wort	dem	ei-	be	nie-	dann	ar-	denkst
sung	zwei-	nicht	schmeckt's	nem	hat	ge	sil-
schwer	hast	sil-	mals	fort	drei	du	das
und	ist	im	rat'	ze	zwei-	ben	lan-
du	drum	Wort	te	kopf	nicht	gan-	die

Zifferblatträtsel

An Stelle der Zahlen sind im Zifferblatt Buchstaben einzusetzen, daß in der Richtung der Zeigerumdrehung Wörter folgender Bedeutung entstehen:

- 1—2 Aegyptischer Gott
- 1—4 Pflanze
- 1—6 Mit dem gegenwärtigen Zustand nicht Einverständener
- 2—5 Ostpreussischer Theolog des letzten Jahrhunderts
- 3—5 Babylonische Gottheit
- 3—6 Großmetzger
- 4—7 Weiblicher Vorname
- 6—8 Im Wiederkäuermagen
- 6—10 Mod. rner Tanzpädagogin
- 8—10 Ungarischer Titel
- 8—11 Strafmittel mittelalterlicher Würdenträger
- 8—1 Fahne

Magisches Kreuzrätsel

	1	2	3				
	a	a	a				
		a	b	b			
1	b	e	e	e	e	e	
2	e	e	g	g	g	g	i
3	i	l	l	z	y	y	z
		v	v	s			
		s	u	u			

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagrechten und senkrechten Reihen die gleichen Wörter von folgender Bedeutung ergeben:

- 1. Stadt in Schlesien; 2. Eine schwimmende Gefahr; 3. Großes Ruderschiff.

Vexierrätsel.

Für dieses Rätsel nehme man Von einem Körper ein Organ, Man stell' der Zeichen zwei voran — Und sich', gelungen ist's sodann.

Klammerrätsel

Um jedes der Wörter klammere man eine der Buchstabengruppen, so, daß neue Hauptwörter dadurch entstehen. Die Anfangsbuchstaben dieser neuen Wörter, von oben nach unten gelesen, ergeben ein Sprichwort.

- 1. Rache, 2. Si, 3. Igel, 4. Mai, 5. Ria, 6. Ehre, 7. Piste, 8. Asche, 9. Bach, 10. Ase, 11. Affe, 12. Esser, 13. Wal, 14. Elk, 15. Raine, 16. Leman, 17. Alge, 18. Esse, 19. Karo, 20. Ache, 21. Eid, 22. Rappe, a—n, b—l, c—t, d—n, d—t, e—b, e—d, e—l, e—l, g—n, h—c, i—s, i—s, l—n, l—r, n—e, n—l, o—t, t—r, t—r, t—t, u—s.

Magisches Dreieck

- A A A A A A Moderner Schläger
- E E E E M Kampfplatz
- M N N N N Glied der Familie in Frankreich
- N O O Englische Zahl
- R R Zeichen für das verbreitetste Alkalimetall
- R Vokal

Auflösung zum Spitzrätsel in Nr. 32

Satz, Polen, Erde, Igel, Sodom, Elfe, Sturm, Chor, Hacke, Reim, Anna, Nadel, Kind = Speiseschrank

Auflösung zum Ergänzungsrätsel in Nr. 32

Fettfleck, Kontrolle, Notbehelf, Stieglitz, Verwalter, Besetzung, Fanatiker, Anziehung = Fregatte

BRIDGE

Bridge-Aufgabe Nr. 34

♠ 5
 ♦ 9, 6, 4
 ♣ A, K, 4, 3, 2
 ♠ 5, 8, 10, B
 ♣ 4, 9
 ♠ 7, 8, 10
 ♣ — — — — —

	B	
Y		Z
	A	

♠ 9
 ♣ B, 8
 ♠ B, 9, 8, 7
 ♠ D
 ♣ K, 10
 ♠ A, D, 5
 ♣ D, 10, 9

Cœur ist Atout. A am Spiel gibt nicht mehr als einen Stich ab.

Lösung der Bridge-Aufgabe Nr. 33

- 1. A Cœur As (1), 2, 5, 7
 - 2. A Pik Dame, 10, As, 5
 - 3. B Cœur 8, König, 3, 4
 - 4. Z Treff 2, As, 9, 5
 - 5. A Cœur Dame, 6, Treff Bube, Cœur 10
 - 6. A Treff 3, König, Pik Bube (!), Treff 6
 - 7. B Pik 9, 6, Karo 8, Karo 9
 - 8. B Pik 4, 8, Treff 4, Cœur 9
- Z am Stich muß Treff bringen und macht weiter keinen Stich.

SCHACH

Zuschriften in Angelegenheiten der Schachspalte bitten wir direkt an den Redaktor: Herrn Josef Niggli, Kasernenstr. 21, Bern zu richten.

Der Länderwettkampf in Hamburg

Die besten Einzelergebnisse erzielten: Rubinstein (Polen) 15½ (aus 17), Flohr (Tschechoslowakei) 14½ (aus 17) und Kashdan (U. S. A.) 14 (aus 17). Diese spielten alle Partien (17). Aljechin (Frankreich) erzielte 9 (aus 9), Havasi (Ungarn) 12 (aus 14), Noteboom (Holland) und Winter (England) je 11½ (aus 15), Wagner (Deutschland) 10½ (aus 14).

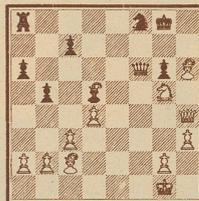
Der nächste Kongreß mit Länderwettkämpfen soll 1931 in Prag, der übernächste 1932 in Los Angeles stattfinden. Barcelona ist für 1933 vorgemerkt.

Partie Nr. 40

Gespielt am Länderwettkampf zu Hamburg am 19. Juli 1930

Weiß: G. Stoltz-Schweden.
 Schwarz: H. Steiner-U. S. A.

- 1. e2—e4
- 2. Sg1—f3
- 3. Lf1—b5
- 4. Lb5—a4
- 5. 0—0
- 6. Tf1—e1
- 7. La4—b3
- 8. c2—c3
- 9. e4×d5
- 10. d5×c6
- 11. Dd1×f3
- 12. Df3—g3
- 13. f2—f4
- 14. Td1—e1!
- 15. d2—d4
- 16. f4×e5
- 17. h2—h3
- 18. Lc1—h6
- 19. Lb3—c2
- 20. Dg3—f4
- 21. Sb1—d2
- 22. Sd2—f3
- 23. Sf3—g5
- 24. Ta1—f1
- 25. Df4×h4
- 26. e5×f6
- 27. Tf1×f6
- T66×c6
- Sh7—f8
- Dd8—e7
- f7—f6
- Tc6×f6
- Dd7×f6



28. Lh6×f8! Ta8—e8!

- 29. Lf8—e5
- 30. Sg5—e4
- 31. Lc2×e4
- 32. d4—d5
- Df6—g7
- Ld5×e4
- Dg7—f7
- Td8—e5
- Lc5—d4
- 34. Dh4×e7
- 35. Ld3×g6
- 36. h3—h4 Aufgegeben!
- Df7—e7
- Td5×e7
- Td7—e7

!) Viele halten hier d6 für besser wie den Textzug.

!) Folgt Marshalls Spuren.

!) In einer Partie Capablanca-Marshall, New York 1918 folgte 9. . . S×d5 10. S×e5, S×e5 11. T×e5, Sf6 12. Td1, Ld6 13. h3, Sg4 mit wildem Kombinationsspiel. Steiner scheint in dieser Partie eine Neuerung (Heimanalyse) zu versuchen.

!) Augenscheinlich erhält Schwarz für den geopfert Bauer eine schöne Vollenwicklung der Figuren.

!) Diesen Zug hatte Schwarz bei seinen Analysen offenbar nicht berücksichtigt. Auf alle anderen Fortsetzungen stand Schwarz besser: z. B. bei 14. d4, T×e1+ 15. D×e1, Dd8 16. D×D+, T×D, der gewaltige Entwicklungsvorsprung von Schwarz wiegt den Bauern mehr als auf.

!) 14. . . L×e5 scheitert an 15. F×e etc.

!) Schwarz hat die Initiative verloren und ist mangels eines vernünftigen Planes zu dem Qualitätsraub so gut wie gezwungen.

!) Erzwingt eine weitere Schwächung der schwarzen Königsstellung.

!) Auf g5 kann Schwarz wegen der unheilvollen Schwächen (auf den schwarzen Feldern) nicht tauschen.

!) Es drohte u. a. L×f8 nebst Sg5—h7—f6 mit Erdrosselung.

!) Auf f8 kann natürlich der König wegen Damenverlustes und die Dame oder der Turm wegen unmittelbaren Matts nicht zurückschlagen.

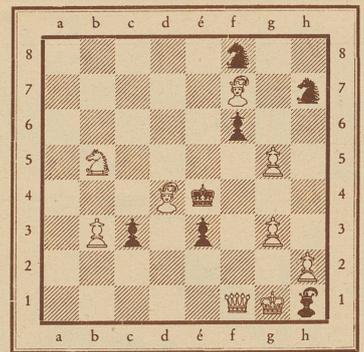
!) Um den h-Bauern aufzuhalten, muß Schwarz im günstigsten Falle seinen Turm für einen Läufer geben. Weiß behält also den anderen Läufer übrig.

Ein gute Partie, die als interessantes Beispiel zur Lehre von den «Schwächen» betrachtet werden kann.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte» von Dr. Adolf Seitz.

Problem Nr. 84

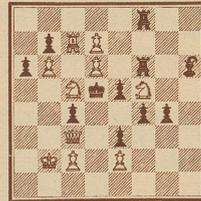
CARL WEYDING, BARMEN
 Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 85

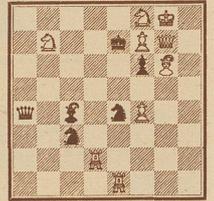
M. WROBEL, WARSCHAU
 Narodny Politika 1930



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 86

J. OLASZ, BUDAPEST
 2. Preis Maribor 1929



Matt in 2 Zügen

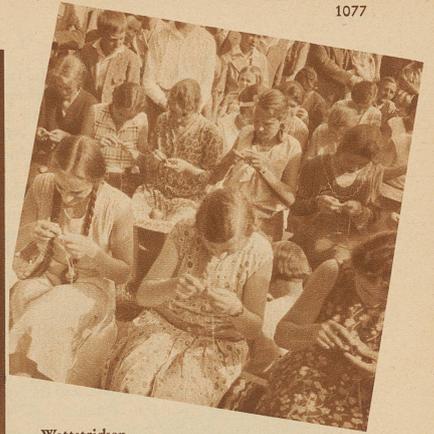
Lösungen:

Nr. 82 von Eiche (Kc3 Dg8 Lg6 Sg3 h5 Bg4; Kh4. Matt in 3 Zügen.)

- 1. Da2 Kg5 (h3) 2. Sf5 3. Dg8 (g4)=
- 1. . . . K×g4 2. Dg2 Kg5 (h4) 3. Sf5=

Nr. 83 von Schiffmann (Ka6 Tf8 Lc5 c6 Sb4 Bb6 d6 d7 f4 g3 g5; Kb8 Dh1 Th2 Lb1 Sd8 f7 Ba4 b5 c2 d5 e6 h5. Matt in 3 Zügen.)

- 1. g6 (droht 2. gf7; und 3. T×S=). Als Entgegnung kommt einzig Dh4 in Frage. Wo aber soll der Turm hingeräumt werden? 1. . . Td2 2. Ka5 etc. 1. . . Td2 2. K×b5 etc. 1. . . Tf2 2. b7 etc. 1. . . Tg2 2. Lg7 etc.



Wettstricken.
Jung sind sie, Schreibmaschine schreiben können sie; im Sport sind sie tüchtig und können obendrein noch «lismen», daß die Großmütter ihre Freude dran haben müßten

**Tagung
der Schweizer
Jungkaufleute
in Solothurn**

Aufnahmen Haberkorn

Untenstehendes Bild:
Wettsingen.
Wenn die Töne recht herauskommen sollen, muß man den Mund aufmachen



Zwei Kilometer weiter vorn rasen die drei Ausreißer Geyer, Antenen und Mottard davon



Der Sieger Ludwig Geyer, Schweinfurt

Nebenstehend links:
Die Hauptgruppe passiert die Grenzacherstraße

**Internationales
Straßenfahrer-Kriterium in Basel**

(Phot. Schmid)